

## Übungssätze<sup>1</sup>



*h<sup>c</sup> r<sup>c</sup> m β ht wbn=f m pt nfr jb nb mββ=sn sw*

Die Sonne erscheint am Horizont, sie scheint am Himmel und alle Herzen sind gut, wenn sie sie sehen.



*bjn.wy jtrw šw m mw*

Oh wie schlimm, der Fluß ist frei von Wasser!



*dd=k st n jty jh dd=f n b3k=f m mjtt*

Du sagst es dem Herrscher, ach möge er es gleichfalls seinem Diener sagen.



‘ɔː.wy pr=k ɔːsɔː sw m ht nbt nfrt

Oh wie groß ist dein Haus, es ist reich an allen schönen Dingen.



hm≡f shr nn jar

Er kennt diesen ausgezeichneten Plan nicht.



*nfr z3 sdm=f n jt=f jw=f m hrd dj=f shr pn m jb=f sh3=f sw r<sup>c</sup> nb mk dd.tw rf šw m dwt nbt*

Ein guter Sohn hört auf seinen Vater. Er ist ein Kind, er gibt diesen Rat in sein Herz, er erinnert sich an ihn jeden Tag. Siehe, man sagt, er ist frei von allem Bösen.

<sup>1</sup> Aus: Alan Gardiner, Egyptian Grammar, Oxford 1927

## Hieroglyphenkurs – Stunde 7

Satz 2 und 4:  *wy* ist ein Partikel, der die Bedeutung des vorangegangenen Adjektives verstärkt. Es wird dann übersetzt als „oh wie schön/schlimm/groß“ etc.

Satz 6:    *mk* und  *rf* sind Einleitungspartikel. *mk* wird als „siehe!“ übersetzt, *rf* dagegen bleibt meist unübersetzt, es betont nur das Nachfolgende.